

## **Magische Jahresversammlung auf dem Flugplatz Birrfeld**

Verein der Schweizer Segelfliegerinnen (VSSF) Generalversammlung im Birrfeld

An der 30. Jahresversammlung der „Hexen“ standen spannende Berichte, diverse Ehrungen und die Wahl einer neuen Präsidentin im Mittelpunkt. Barbara Meyer eröffnete ein letztes Mal das Jahrestreffen, bevor sie ihr vierjähriges Amt einer neuen Präsidentin übergibt. Als Ehrengast des VSSF durfte die Gründerin Heidi Goetz im Speziellen begrüsst werden.

## **Geschichtliches über den Flugplatz Birrfeld und die Gemeinde Lupfig**

Der Gemeindepräsident Herr Richard Plüss berichtet über den geschichtlichen Hergang der Gemeinde Birr und Lupfig, sein Interesse an der Leichtaviatik, sowie seiner Freude an so vielen abenteuerlustigen Fliegerinnen. Anschliessend begrüsst der Obmann der Segelfluggruppe Lenzburg die Versammlung und gibt einen Ausblick auf die kommende Wettbewerbssaison auf dem Flugplatz Birrfeld.

## **Eine neue Präsidentin für die Schweizer Segelfliegerinnen**

Bruna Lanfranchi wird als neue Präsidentin der Hexen gewählt. Bruna Lanfranchi ist begeisterte Segelfliegerin und sieht auf eine erfolgreiche Fliegerkarriere zurück. Als ehemalige Gleitschirmpilotin absolvierte sie das Segelflugbrevet auf dem Flugplatz Winterthur. Es folgten diverse Weiterbildungen im Kunst- und Streckenflug. Bruna Lanfranchi freut sich den Verein zukünftig leiten zu dürfen und den „Hexenkessel“ mit neuen Ideen aufzumischen. Im Speziellen möchte sie sich der Nachwuchsförderung annehmen, die internationale Zusammenarbeit mit anderen Pilotinnen fördern und den Verein im Sinne der Gründerin Heidi Goetz weiterführen. Die abtretende Präsidentin Barbara Meyer durfte als Dank für ihre Vereinsarbeit einen buntgeschmückten Hexenbesen entgegennehmen.

## **Air Navigation Race (ANR) von Heini Schawalder**

Gastreferent Heini Schawalder hat das weltweit erste Air Navigation Race ins Leben gerufen. Zuerst aber berichtet er über seine ersten Flugversuche inklusive Bruchlandung mit einem Segelflugzeug namens Specht und wie schön es war mit dem Grunau Baby Gummiseilstarts auf der Rigi zu absolvieren.

Die Flugkarriere von Heini Schawalder begann im Jahre 1957 mit Segelfliegen auf dem Flugplatz Dällikon ZH. Nach der Fluglehrausbildung flog er während dreizehn Jahren als aktiver Wettbewerbspilot. Seine Wettkampfkariere wurde mit dem 3. Rang an der Präzisionsflug Weltmeisterschaft gekrönt. Später wurde er Chef-Punkterichter der europäischen Präzisionsflug Weltmeisterschaften. Als erster Schweizer Pilot in 100 Jahren erhielt er die Lindbergh Auszeichnung für seinen langjährigen, internationalen Einsatz für die Aviatik.

Der Präzisionsflug in den 70er und 80er Jahren, hatte weltweit einen grossen Stellenwert bei den Piloten. Das Ziel bei der Ausbildung zum Präzisionsflieger war neben der fliegerischen Herausforderung, die Flugsicherheit zu steigern.

Die Idee des heutigen Air Navigation Race ist grundsätzlich gleich, nur dass die Regeln vereinfacht wurden und der Wettkampf für Nachwuchspiloten attraktiver gestaltet ist.

Die Regeln des ANR sind einfach zu verstehen: vier Flugzeuge fliegen zur gleichen Zeit im Parallelsalom los, ohne Berührung der vorgegebenen roten Bereiche und unter Einhaltung eines gegebenen Zeitraumes. Der Wettkampf wird für die Zuschauer live auf Grossleinwand übertragen. Halbfinal und Final sind auch für TV Stationen ein Highlight.

Die Faszination dieser Sportart liegt in der Herausforderung für präzise Navigation, Cockpitmanagement und die Kameradschaft mit Piloten aus der ganzen Welt.

## **Über Lerneffekte und Niederlagen**

Die Präsidentin der Swiss Aerobatic Gliding Association (SAGA) und langjährige Kunstflugpilotin Béatrice Echter, hat mit ihrer Faszination und Freude für den Kunstflug eine schwere Krankheit hinter sich gelassen.

Béatrice Echter erzählte eindrücklich, wie bei ihr nach der Kunstflug WM 2010 in Finnland, Krebs diagnostiziert wurde. Es folgten schwierige Wochen im Spital. Doch die Kunstfliegerin geht nach Erhalt des Arztzeugnisses in das Kunstfluglager Lodrino. Diese Ferien bezeichnete sie als „Therapie“, dass das Fliegen ihr Kraft spendete. Inzwischen geht es Béatrice Echter wieder gut und sie hat bereits letztes Jahr wieder an der Kunstflug WM von Dubnica, Slowakei teilgenommen.

Weitere Highlights von der WM in Dubnica durften wir von Martin Goetz erfahren. Er hat an der WM den sensationellen 3. Rang für die Schweiz erreicht. Béatrice Echter und Martin Goetz waren sich einig: Die Mannschaftskollegialität und Hilfsbereitschaft stand an erster Stelle der WM.

[www.saga.ch](http://www.saga.ch)

## **Ehrungen**

Im vergangenen Jahr haben verschiedene Hexen an Wettbewerben teilgenommen. Barbara Meyer gewinnt den Hexen-OLC und ist gleichzeitig die Gewinnerin des NSFW, vor Christine Bürki auf dem zweiten Rang, gefolgt von Barbara Kuttel auf dem dritten Rang. Die Kunstflugbrosche 2012 ging an Daniela Nowak für ihren dritten Rang an der Kunstflug SM in Bex in der Kategorie Espoirs. Als beste Leistung kürte der VSSF Vorstand Béatrice Echter für ihre erfolgreiche Teilnahme an der Kunstflug WM in Dubnica, Slowakei.

[www.segelfliegerinnen.ch](http://www.segelfliegerinnen.ch)